Sechs neue Lamiiden aus dem Museum G. Frey
(Ceramb., Col.)

Von S. Breuning, Paris

Pterolophia *(Australopraonetha)* **australis** n. sp.

Langgestreckt. Fühler merklich kürzer als der Körper, unterseits schütter und kurz gefranst; das erste Glied kurz und ziemlich dick, das dritte so lang wie das vierte, viel länger als das erste, das vierte viel länger als eines der weiteren Glieder. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend, fast flach. Untere Augenloben so lang wie die Wangen. Halsschild quer mit kleinem vortretendem unteren Seitenhöcker nahe dem Vorderrand. Kopf und Halsschild dicht und sehr fein punktiert. Decken etwas breiter als der Halsschild, apikal ausgeschnitten (die Nahtecke in einen kleinen Dorn, die Randecke in einen spitz-dreieckigen Lappen ausgezogen), dicht und ziemlich fein punktiert. Kopf rückziehbar.

Dunkelbraun, weißlichgrau tomentiert. Stirn, Halsschild, Seitenteile der Unterseite, Schenkel und Schienen mit kleinen dunkelbraunen Makeln übersät. Halsschild ockergelb marmoriert und mit schmaler ockergelber Mittellängsbinde. Das apikale Deckendrittel dunkelbraun marmoriert; überdies auf jeder Decke zwei stark ausgezackte dunkelbraune Querbinden, eine mäßig breite, die Naht nicht erreichende postbasale und eine breite mittlere, eine schmale preapikal etwas verbreiterte ockergelbe Nahtbinde, eine diskale postbasale ockergelbe Makel schief hinter dem Schildchen und eine schmale postmediane ockergelbe schief gegen den Seitenrand zu absteigende Querbinde. Tarsen schwarz tomentiert. Fühler dunkelbraun tomentiert, das erste Glied weißlich marmoriert, die Basis des dritten Gliedes und die der Glieder 5 bis 11 sowie die basale Hälfte des vierten Gliedes weißlich tomentiert.

Länge: 9 mm; Breite: 3 mm.

Typ ein ♀ von Westaustralien: Cockatoo Island, X-1955, leg. Demarz.

Ich stelle für diese Art eine neue Untergattung *Australopraonetha* auf, welche durch die folgenden Merkmale charakteri-

siert ist: Fühlerglied 3 so lang wie 4, viel länger als 1; Halsschild mit vortretendem unteren Seitenhöcker nahe dem Vorderrand.

Prosoplus (s. s.) **decussatus**, n. sp.

Langoval. Fühler etwas kürzer als der Körper (♂) oder das apikale Deckenviertel erreichend (♀), das dritte Glied kaum kürzer als das vierte. Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Halsschild quer, mit sehr kleinem seitlichem unteren Höcker nahe dem Vorderrand. Kopf und Halsschild dicht und sehr fein punktiert. Decken wenig dicht und fein punktiert, apikal verrundet. Der ganze Körper mit mäßig langen abstehenden Haaren besetzt.

Dunkelbraun, gelbbraun tomentiert. Die Decken mit weißlichen, wenig scharfen Zeichnungen. Auf jeder Decke eine halbrunde Basalmakel auf der Scheibe, eine wenig breite Binde, die hinter der Schulter beginnt und schief bis zu der Naht reicht, welche sie etwas hinter der Mitte erreicht (diese Binde in der Nahthälfte viel schmäler werdend) und eine weitere Binde, die von der Mitte der ersten abzweigt und schief zum Seitenrand absteigt, den sie etwas hinter der Mitte erreicht. Die Fühlerglieder vom dritten ab braun tomentiert, bloß basal weißlich.

Länge: 10—12 mm; Breite: 3½—4½ mm.

Typ ein ♂ von Neuguinea: Monumbe, ex Mus. Steyl im Museum Frey. — Ein ♂ und ein ♀ ebenso.

Ichthyodes (s. s.) **freyi** n. sp.

Fühler um ein Drittel länger als der Körper; Glied 1 gekeult, Glied 3 etwas kürzer als 4. Untere Augenloben dreimal so lang wie die Wangen. Stirn und Vorderteil des Scheitels dicht und wenig fein punktiert. Halsschild quer, wenig dicht und ziemlich fein punktiert außer auf einer breiten Mittellängsbinde. Decken sehr lang, apikal verrundet, basal dicht und fein gekörnt, danach wenig dicht und fein, gereiht, punktiert, die Intervalle leicht erhaben. Die Seitenteile der Sterna wenig dicht und fein punktiert.

Schwarzbraun, glänzend, sehr fein braun tomentiert. Die Augen von sehr kleinen ockergelben Flecken umgeben. Jederseits auf den Seiten der Halsschildscheibe 2 schmale ockergelbe Längsbinden. Die Seitenteile des Schildchens ockergelb tomentiert. Auf jeder Decke 3 sehr kleine ockergelbe Basalmakeln, die nebeneinander gelagert sind, einige kleine ockergelbe Makeln im Apikalviertel, eine ziemlich große quergewellte ockergelbe Diskalmakel am Ende des Basalviertels und einige schmale gelbliche Längs-

binden zwischen dieser großen Makel und den Makeln des Apikalviertels.

Länge: 13 mm; Breite: 4 mm.

Typ ein ♂ von Neuguinea: Bogia, ex Mus. Steyl im Museum Frey.

Sybra (s. s.) **freyi** n. sp.

Fühler so lang wie der Körper, das dritte Glied etwas kürzer als das vierte. Die unteren Augenloben mehr als 2 mal so lang wie die Wangen. Kopf ziemlich dicht, wenig fein punktiert. Halsschild dicht, grob punktiert. Decken apikal schief abgestutzt (die Randecke spitzig vortretend), dicht und ziemlich grob punktiert, die Punkte, außer hinter dem Schildchen, in Längsreihen angeordnet. Die Seitenteile wenig dicht und wenig fein punktiert.

Dunkelbraun, strohgelb tomentiert. Die Decke mit einer ziemlich großen langgestreckten dunkelbraunen Apikalmakel, die die Nahthälfte jeder Decke deckt und an ihrem Vorderrand von einer etwas dichteren strohgelben Pubescenz begrenzt wird. Die apikale Hälfte des vierten Fühlergliedes, die Glieder 5 bis 7 außer basal und das Apikalende der Glieder 8 und 9 dunkelbraun tomentiert, die Basis der Glieder 5 bis 7 und die vier letzten Glieder sonst fahlgelb tomentiert.

Länge: 7—9½ mm; Breite: 2—3 mm.

Typ von den Fiji-Inseln, Viti-Levu, XI-1956, leg. G. Frey. — Vier Paratypen dtto.

Sybroopsis Breun.

Sybroopsis Breuning, 1949, Bull. Inst. Sc. Nat. Belg., XXV, no. 38, p. 21.

Similosybra Dillon & Dillon, 1952, Bull. Bern. Bish. Mus., 206, p. 91 (nov. Syn.).

Dillon & Dillon (l. c.) führen *Sybra persimilis* Breun. (1939, Festschr. E. Strand, V, p. 254) als Synonym von *Similosybra discedens* Fairm. an; diese Ansicht ist irrig; *persimilis* Breun. ist eine von *discedens* Fairm. völlig abweichende Art, die in die Gattung *Sybra* gehört. Frey hat beide Arten in Viti-Levu gesammelt.

Exocentrus *(Oligopsis)* **nigripennis** n. sp.

Fühler etwas länger als der Körper; Glied 3 so lang wie 1. Untere Augenloben so lang wie die Wangen. Halsschild mehr als zweimal so breit wie lang, mit kleinem, spitzigem, stark zurückgeboge-

nem Seitendorn. Decken durchwegs sehr dicht und fein punktiert, die Punkte nicht längsgereiht.

Schwarz, schwarz tomentiert und mit abstehenden schwarzen Haaren besetzt. Halsschild ziemlich dunkelrot.

Länge: 5 mm; Breite: 2 mm.

Typ von Indien: Anamalai Hills, Cinchona, 1200 m alt., V-1956, leg. Nathan.

Obereopsis holorufa n. sp.

Sehr langgestreckt, Fühler um 2 Drittel länger als der Körper, mit sehr kurzen aufstehenden Haaren dicht besetzt, Glied 3 etwas kürzer als 4, merklich länger als 1. Die unteren Augenloben 4 mal so lang wie die Wangen. Stirn viel schmäler als einer dieser Augenloben. Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild so lang wie breit. Decken mehr als 3 mal so lang wie der Kopf und der Halsschild zusammen, parallel, apikal leicht abgestutzt (die Randecke leicht stumpf vortretend), sehr dicht und wenig fein punktiert. Die Punkte in Längsreihen angeordnet. Die Seitenteile der Unterseite dicht und sehr fein punktiert. Die Hinterschenkel den Hinterrand des zweiten Abdominalsegmentes etwas überragend.

Gelbrot. Die Fühler schwarz, die Basalhälfte des vierten Gliedes und die Basis der Glieder 5 und 6 rot.

Länge: 8 mm; Breite: 1¼ mm.

Typ ein ♂ von Nigeria-Kamerun-Expedition: Distr. Kumba, Bumbo, 17-XI-1955, leg. Bechyné.